



Einer, der Lust hat auf ein Bad – im Basler Rhein. (Sonntag, 7. Juni 2014)

REINER SCHMUTZ

Cornas Auguste Clape 2008

Von außen unbewegt riecht der Wein nach weißem Pfeffer, nach Veilchen, feuchter Erde, Rauch. Mit der Bewegung kommt eine reife Cassis-Frucht dazu – so reif wird die Beere in der Natur draußen nie. Dazu gesellt sich eine Ahnung von Sojasauce und Bleistiftmiene.

So wie es Weine gibt, die einfach nicht zu bestimmten Speisen passen, gibt es auch Stimmungen, die nicht zu der Welt passen, durch die sie getragen werden. Es ist Sommer geworden, doch mir ist nicht nach Baden zumute. In der ganzen Stadt riecht es nach dem aggressiven Rauch von Wegwerfgrills, Frauen spazieren in Bikinis durch die Straße und setzen ihre blauen Flecken den Strahlen der Sonne aus. Männer zeigen ihre Sixpacks her – oder jedenfalls die Stelle, an der sie gerne ein Sixpack hätten. Und alle haben Tattoos, selbst

die Alten, bei denen die Badehose nur einer feiner Farbstreifen im Fleisch ist. Es summt und brummt vor allem an der Wasserkante – es ist, als stünden die Menschen unter dem Zwang, gute Laune verbreiten zu müssen, Feststimmung. Ich würde mich gerne anstecken lassen – nur zu was eigentlich? Zum Salsa-Hören und Bierdosen durch die Welt tragen? Zum Federballspielen oder Eisessen? Zum Jointrauchen, Würstchenbraten, Sonnenbaden? Ich fühle mich wie eine Flasche, die man zu spät entkorkt hat – es fehlt mir an Luft.

Im Mund ist der Wein samtweich, mit immer noch sehr lebendigen Tanninen, eher leicht, komplex. Noten von Weihrauch, sehr reifen Brombeeren und gebackenen Pflaumen stemmen sich gegen eine leicht mineralische Note. Der Wein hat etwas Schmutziges, wobei er auf eine sehr reine Art schmutzig ist.



60. FLASCHE

Cornas Auguste Clape

AOC, 2008, 13 % Vol.

100 % Syrah

Rotwein aus dem Tal der Rhône (Frankreich), produziert von *Auguste Clape* in Cornas.

Getrunken am Samstag, 7. Juni 2014 am Rhein-Ufer in Basel. Gekauft bei *Au Monde du Vin* in Saint-Louis (€ 56.00 im Juni 2014).